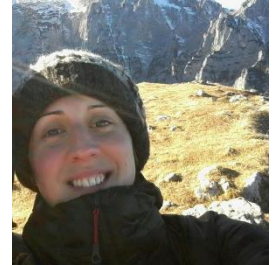
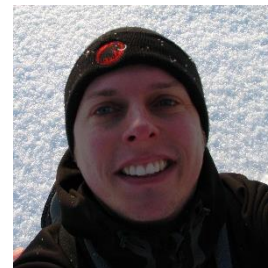


**07. Dezember 2017, 16 ct – 18 Uhr
Hörsaal Fahnenbergplatz**



Dr. Johanna Lenz, Dr. Andreas Hoy
HLNUG Hessen, Fachzentrum Klimawandel



Klimawandel in der Praxis – Aktivitäten und Projekte des Fachzentrums Klimawandel Hessen

Der Klimawandel, seine Folgen und die Anpassung an sich verändernde Klimabedingungen sind der Fokus des Fachzentrums Klimawandel Hessen (FZK), angesiedelt am Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie in Wiesbaden. Das FZK stellt Informationen zu Klimaveränderungen in Hessen und deren gegenwärtigen und zukünftigen Auswirkungen zur Verfügung. Dabei ist eine zentrale Aufgabe des FZK, mit den gewonnenen Erkenntnissen die betroffenen Akteure, wie Politik und Kommunen und insbesondere auch die Öffentlichkeit zu informieren.

Steigende Temperaturen und veränderte Niederschlagsverteilungen haben Auswirkungen auf die Natur, die Forst- und Landwirtschaft, unsere Siedlungsräume und die menschliche Gesundheit. In den Bereichen Land- und Forstwirtschaft wird beispielsweise jetzt schon deutlich, dass in Zukunft eine Anpassung z. B. der Sortenauswahl und Anbauzeiträume, der Bewirtschaftungs- und Bewässerungsformen sowie eine gezielte Schädlingsbekämpfung immer wichtiger werden. Zunehmend ist auch die menschliche Gesundheit direkt betroffen, z. B. durch neue Stechmückenarten als potentielle Überträger von verschiedenen Infektionskrankheiten und Extremereignissen wie Hitze und Starkregen.

Seit 2017 sind die hessischen Klimaaufzeichnungen über zwei interaktive Webanwendungen der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Der „Witterungsbericht Hessen“ erlaubt eine schnelle Einordnung aktueller Witterungsanomalien (Temperatur, Niederschlag, Sonnenscheindauer) in einen langjährigen Kontext. Das Portal „Wetterextreme in Hessen“ stellt lokale und deutlich detailliertere Klimainformationen aller langjährig messenden Stationen für viele Klimatelemente bereit. Hessen ist das erste Bundesland, das Klimainformationen so umfassend, aber einfach zugänglich und visuell ansprechend aufbereitet bereitstellt.

Die räumliche Verteilung der Gefährdung durch Starkregen – namentlich an kleineren Bachläufen und abseits von Fließgewässern (Oberflächenabfluss) – ist in Hessen bislang nicht bekannt. Zusätzlich lassen Klimaprojektionen eine Intensivierung solcher Ereignisse erwarten. Das Projekt „KLIMPRAX–Starkregen und Katastrophenschutz in Kommunen“ soll bereits jetzt besonders starkregengefährdete Gebiete identifizieren und die Kommunen bei der Vorbeugung gegen Schäden durch Starkregen zu unterstützen. Das Projekt „Konvektive Gefährdung über Hessen und Rheinland-Pfalz“ bezieht neben Beobachtungsdaten zusätzlich Klimaprojektionen mit ein. Dafür werden konvektionserlaubende Simulationen genutzt.